

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 39 (1966-1967)

Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Heiner Groß: *Die blaue Taverne*. Benziger-Verlag, Einsiedeln.

Der Verfasser dieses «Jugendkrimi» ist ein erfolgreicher Jugendschriftsteller, und man nimmt an, daß er seine «kriminalistische Ader» seinem Vater verdanke, der Polizist gewesen ist. «Die blaue Taverne» bildet in mancherlei Beziehungen eine Ausnahme zu den herkömmlichen «Krimi». Der eigentliche «Held» der Erzählung ist der Spenglerlehrling Ernie, ein tüchtiger Bursche. Von der spannenden «Story», die sich in Zürichs Altstadt abspielt, wollen wir nicht allzuviel verraten. Ein Einbruch in ein Antiquitätengeschäft an der Storchengasse führt – was nicht vorgesehen war – zu einem Mord. Einzige Zeugin ist die junge Monika, die nun von den Räufern auf raffinierte Weise verfolgt wird. Da kann sich Ernie als Verteidiger nützlich machen. Mit höchster Spannung erleben wir die Verfolgungsjagd über die Dächer der Peterhofstatt. Und als am Ende das Mädchen Monika dennoch in Lebensgefahr gerät, da tut Ernie von einem benachbarten Dach aus einen tollkühnen Sprung, und mit seinen «Spenglerfäusten» kann er dann den Verbrecher überwältigen. – Die Geschichte ist sehr geschickt aufgebaut. Keinen Augenblick setzt die Spannung aus, und eine schöne Dosis Humor ist auch mit dabei. G. D.

Pestalozzi-Kalender 1967. Verlag Pro Juventute. Fr. 5.80. Soeben ist die Ausgabe für das kommende Jahr herausgekommen. Trotz dem 60. Jahrgang hat der Kalender nichts an Jugendlichkeit eingebüßt. Die Artikel sind aktuell und dem jugendlichen Habitus angepaßt. Auch die neue Ausgabe eignet sich ausgezeichnet als Gabe zum Weihnachtsfest. P. B.

Schweizer Wanderkalender 1967. Der Schweizer Wanderkalender 1967 ist soeben erschienen. Ein Drittel seiner 54 Landschafts- und Wanderbilder ist in ausgezeichnetem Vierfarben-Tiefdruck gehalten. Er bietet viele Anregungen. Der Reinerlös dient dem Ausbau des schweizerischen Jugendherbergewerkes. Bezug durch den Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Postfach 747, 8022 Zürich. Preis Fr. 4.–. F. R.

Bibliotheken für jung und alt. Pro Juventute, Schweiz. Zeitschrift für Jugendhilfe. Oktober-Heft, Nr. 10 1966.

Das vorliegende Heft der Zeitschrift Pro Juventute «Bibliotheken für jung und alt», das einen Einblick in die Arbeit der Volks-, Schul- und Jugendbibliotheken gibt, wäre kaum entstanden, wenn Pro Juventute im Bibliothekswesen nicht einen wichtigen Aufbaufaktor unserer Jugend und unseres ganzen Volkes erblicken würde. Es ist gerade heute im Zeitalter der Industrialisierung von größter Bedeutung, daß nicht nur die Jugend, sondern auch die Erwachsenen viele gute Bücher lesen. J. M.

Jugendsport. «Pro Juventute», Schweizerische Zeitschrift für Jugendhilfe. Juli/August-Heft, Nr. 7/8 1966.

Das Heft über den Jugendsport verdankt sein Entstehen der Erkenntnis, daß der Sport einen bedeutsamen Faktor innerhalb der Jugenderziehung darstellt. Außer den Aufsätzen über die allgemeine Problematik enthält das Heft zahlreiche Arbeiten, die in das praktische Tun, in das Turnen, das Skifahren, das Bergsteigen, in den Sport in der Jugendgruppe u. a. m. hineinleuchten. R. M.

Prof. Dr. Emil Egli: *Die Schweiz*. 3., vollständig überarbeitete Auflage. 217 S. Fr./DM 18.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Seit langem schon ist die Landeskunde von Prof. Emil Egli ein bekanntes und beliebtes Werk. Soeben erschien es nun in dritter, völlig veränderter Auflage. Was beim Leser, sei er nun Lehrer, Schüler oder Autodidakt, schon früher Sympathie und Begeisterung erweckte, wird er auch jetzt wieder finden: den klaren methodischen Aufbau, die ausführlich – aber nie langweilig! – geschilderte naturgeschichtliche Entwicklung, die einfache, lebendige Sprache, in der der Autor berichtet. J.

Gertrud Heizmann: *Das vorwitzige Rötelein*. Eine Geschichte von zwei großen und fünf kleinen Füchsen. 96 Seiten, illustriert von Eve Froidevaux. Fr. 8.80. Francke Verlag, Bern.

In einen Fuchsbau hoch oben im Bergwald nimmt sie ihre kleinen Leser mit und läßt sie erleben, wie ein Wurf junger Füchse von den erfahrenen Alten mit einer meist feindlichen Umwelt vertraut gemacht wird. Aufregend wird es, wenn der grimmigste Feind der Füchse, der Mensch, in das friedliche Leben der Fuchsfamilie eingreift und das Fuchsenmädchen Rötelein in höchste Not gerät. Dank dem Mut und der Schlaueit von Vater Fuchs endet diese spannende und von Eve Froidevaux besonders ansprechend illustrierte Erzählung zur Zufriedenheit aller Leser. V. B.

Barbara Lischke: *Eltern gesucht*. 200 Seiten, illustriert von Jacques Zimmermann. Fr. 10.80. Francke Verlag, Bern.

Die Autorin – eine in Norddeutschland aufgewachsene Schweizerin, die heute mit ihrer Familie in einer abgelegenen Ortschaft des Kantons Aargau wohnt – erzählt nach selbsterlebten Begebenheiten von den kleinen Höhepunkten im Leben zweier Kinder. Nicht nur Buben und Mädchen von etwa 9 Jahren an verschlingen das Buch, sondern auch werdende Mütter werden es mit Vergnügen lesen. M. R.

Junges Mädchen – dein Beruf. Herausgegeben von Betty Wehrli-Knobel. 286 S., 24 F., Fr./DM 16.80. Rotapfel-Verlag, Zürich und Stuttgart.

Ein Buch, auf das viele gewartet haben: vor allem natürlich die *jugen Mädchen* selbst, denn es geht heute bei der Berufswahl mehr denn je um eine Lebensfrage. Das vorliegende Buch, das mitten aus der Praxis heraus geschrieben ist, und in sehr lebensnaher Weise die Berufsatmosphäre und viele wichtige Sachangaben vermittelt, bedeutet wirkliche Hilfe, Orientierung und Uebersicht. F. S.

Elsa M. Hinzemann: *Rosmarie*. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Viel Handlung, anschaulich geschilderte Einblicke in heimatische Verhältnisse mit Licht und Schatten, Fürsorge und Selbsthilfe. Der Jungmädchenroman bringt jungen Leserinnen Spannung und Selbstvertrauen. R. I.

Max Hürlimann: *Es begann mit Eulen und Mardern*. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Ein flotter Jugendroman in vertrauter Umgebung. Positiv eingestellte Burschen und Mädchen, welche die Arbeit nicht scheuen, finden eine Freizeitaufgabe, die sie über sich selbst hinaushebt. E. U.

Dr. Maria Egg: *Andere Menschen – anderer Lebensweg*. Ein Wegweiser für Eltern, Betreuer und Freunde herangewachsener geistig Behinderter. 112 Seiten, brosch. Fr. 8.90. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.

In den letzten Jahren ist das allgemeine Interesse für geistig behinderte Kinder erwacht. Das ist erfreulich; aber es wird zu wenig daran gedacht, daß auch sie keine Kinder bleiben. «Sie bleiben ewig Kinder», immer wieder wird dieser Ausspruch über sie geäußert. – Er stimmt leider nicht.

Zunächst wird die Pubertät behandelt, das körperliche Geschehen, das von der Entwicklungshemmung ebenfalls beeinflußt wird. Geschlechtsreife, sexuelle Aufklärung, Selbstbefriedigung, Heirat und ähnliche Fragen werden liebevoll, behutsam und offen beantwortet, so wie sie sich im Zusammenleben mit den Jugendlichen stellen.

Ausführlich schildert die Verfasserin die seelische Ausreifung in ihrer Vielgestaltigkeit, die auch beim geistig Behinderten viele Jahre braucht.

Der Beschäftigung der Erwachsenen wird gebührender Platz eingeräumt, weil auch der Schwächste nur dann befriedigt ist, wenn er eine sinnvolle Tätigkeit ausüben vermag. Dabei geht es der Verfasserin nicht nur um wirtschaftliche Nutzbarmachung. Es geht um mehr: um die Eingliederung in die Gemeinschaft der Tätigen. Den geistig Behinderten zu einem menschenwürdigen Dasein zu verhelfen, das ist das Ziel dieses Buches. G. H.

Urnäsch A. Rh.

An unserer

Hilfsschule

die auf Beginn des Schuljahres 1967/68 neu geschaffen wird, ist die

Lehrstelle

zu besetzen. Daß wir eine zeitgemäße Besoldung bieten, ist selbstverständlich.

Wer Freude hat, die sicher dankbare Aufgabe an unserer Hilfsschule zu übernehmen und zu uns ins schöne Appenzeller Dorf zu kommen, ist gebeten, sich mit dem Präsidenten der Schulkommission, Herrn H. Heeb (Telefon 071 58 11 63) in Verbindung zu setzen, der gerne weitere Auskünfte erteilt.

Chalet «Pro Juventute» in Les Plans über Bex VD

1881 Les Plans über Bex
(Postauto ab Bahnhof Bex)

Ein prächtiger Ort in ruhiger, alpiner Lage

Heimeliges Chalet, vom 15. 12. 66 an ganzjährig offen
(die Monate Juli und August sind für Ferienkolonien reserviert)

Das Chalet steht zur Verfügung für:

- Konfirmanden-Lager
- Freiluftschulen
- Lehrlings-Kurse
- Lager für Mädchen oder Jünglinge, eventuell für Erwachsene

Das Chalet umfaßt:

Im Parterre Eine elektrische Küche, Office, EBzimmer mit Kamin, ein Aufenthaltsraum, Duschenraum

1. Stock 10 Zimmer mit 30 Betten, Lavabo mit kaltem und warmem Wasser

2. Stock 4 Zimmer mit 15 Betten, Lavabo mit kaltem und warmem Wasser
Zentralheizung in allen Räumen

Preis: Pro Person und Tag Fr. 3.—, mit 2 Wolldecken (ohne Leintücher od. Schlafsack)
Miete von Leintüchern Fr. 2.50
Miete eines Schlafsackes Fr. 1.50

Der Tagespreis bezieht sich auf die Chaletbenützung von einem Nachmittag bis und mit der Zeit des Mittagessens der nächsten Tage.
«Kurtaxe» 30 Rp. pro Person und Tag

Mitzubringen sind:

Pantoffeln, Küchenwäsche (Geschirr nicht!)

Eine interessante Broschüre über Ausflugsmöglichkeiten, Hochtouren, Flora und Fauna, Urgeschichte und Geschichte der Gegend sowie Anregungen zur Naturbeobachtung kann bezogen werden. **Versand** gegen Voreinsendung von Fr. 1.— plus Porto in Briefmarken.

Informationen und Anmeldungen bei:

PRO JUVENTUTE, Hôtel de Ville, 1003 Lausanne
Tél. 021 23 50 90 Postscheck 10 - 3166

Die städtische Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder, Winterthur

sucht auf Beginn des Schuljahres 1967/68, evtl. schon auf Neujahr 1967,

einen Lehrer oder eine Lehrerin

für eine Schulgruppe von 6 bis 8 Kindern.

Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Stunden (Fünftageweche). Die Besoldung richtet sich nach den Ansätzen für Sonderklassenlehrer der Volksschule. Frühere Dienstjahre werden angerechnet.

Patentierete Primarlehrkräfte, die sich für diese heilpädagogische Aufgabe interessieren, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende Dezember an den Vorsteher des Schulamtes, Stadthaus, 8400 Winterthur, zu richten.

Weitere Auskunft erteilen die Leiter der Sonderschule, Herr und Frau H. Maurer-Keller, Telefon während der Schulzeit 052 23 21 10, Privat 29 35 35.

Schulamt Winterthur

Die Primarschulpflege Uster

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

1 Sprachheillehrer(in)

für den Unterricht sprachgeschädigter Kinder an der Primarschule. Es wird gute Entlohnung offeriert.

Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen der Präsident der Sonderklassenkommission, Herr E. Kägi, Falkenstr. 10, 8610 Uster.

Uster, den 5. November 1966

Die Primarschulpflege

Kantonale Taubstummenschule Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind neu zu besetzen

2 Lehrstellen

an mittleren Klassen von 8 bis 10 tauben Kindern

Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 30 Wochenstunden. Die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Externat ist erwünscht. Bewerber müssen das Schweizer Bürgerrecht und ein Primarlehrerpatent besitzen. Die besonderen Kenntnisse des Taubstummenunterrichts werden in unserer Schule und in berufsbegleitenden Kursen am HPS Zürich erworben.

Die Besoldung steigt von Fr. 19 320.– auf Fr. 25 080.– (1. Maximum) bzw. Fr. 26 280.– (2. Maximum) + 10% Teuerungszulage an, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden können.

Ueber die näheren Anstellungsbedingungen gibt die Direktion gerne Auskunft. Anmeldungen sind bis zum 10. Januar 1967 zu richten an die Kantonale Taubstummenschule, Frohalpstraße 78, 8038 Zürich, Telefon 051 45 10 22.

Im Winter- und Sommersportort

ZUOZ im Engadin

ist ein neuzeitlich eingerichtetes

Ferienlager

errichtet worden. 80 bis 100 Personen können in Dreier- und Viererzimmern untergebracht werden.

Die Küche wird unsererseits betrieben, der Service wickelt sich auf Selbstbedienungsbasis ab.

Eignet sich besonders für Schulen, Kolonien, Verbindungen usw.

Zentrale Lage:

Skilifte, Eisplätze, Curlingbahn, Sportplatz

usw. stehen zur Verfügung.

Für Winter- und Sommerferien. Auf Wunsch werden Pläne und Prospekte zur Verfügung gestellt.

Interessenten können sich melden bei Firma Linard Casty & Co. AG, Bauunternehmung, 7524 Zuoz GR.

Dr. Homer E. Newell jr.: *Weltraumkunde für jung und alt.*

Ein Mathematiker, Raketenforscher, Mitglied des amerikanischen technischen Gremiums für Raketenentwicklung findet einfache Worte und klare Vergleiche für jedermann! Alles in allem 130 weitgedruckte Seiten mit 40 instruktiven Abbildungen. Sie führen den Leser mit jener Zielsicherheit und Präzision in diese neue Welt ein, die der Raketenforschung eigen ist. ko

Robert H. Oehninger: *Die Bestattung des Oskar Lieberherr.* Flamberg-Verlag, Zürich.

Als gewiegener Verfasser von Radio-Hörspielen hat der Autor einen glänzenden Roman gebaut, mit packenden Dialogen und einer doppelbödigen Handlung, die im Vordergrund dem Hang nach makaberen Begebenheiten entgegenkommt; in der Tiefe aber die hochaktuelle Problematik moderner Einstellung zum Leben und Sterben beleuchtet. Träfe Seitenhiebe und goldiger Humor versüßen das ungewöhnliche Thema. ko

Jugend und Musik. «Pro Juventute», Schweizerische Zeitschrift für Jugendhilfe. September-Heft, Nr. 9 1966.

Dieses Heft der Zeitschrift Pro Juventute über «Jugend und Musik» ist aus der Erkenntnis heraus entstanden, daß es in unserer auf Nützlichkeit, materielle Sicherheit und Wohlstand ausgerichteten Zeit von höchster Bedeutung ist, auch die seelisch-geistigen Bedürfnisse zu befriedigen. Nur in seiner Ganzheit ist der Mensch wirklich Mensch. Da die Musik das Gemüt anspricht, stellt sie einen wichtigen Baustein zur Entwicklung einer ganzen, reifen Persönlichkeit dar. Es liegt im Interesse jedes einzelnen wie der ganzen Volksgemeinschaft, daß möglichst viele junge Menschen mit der Musik in positive Berührung kommen und ihr Leben durch sie bereichern und glücklicher gestalten können. A. S.

Theodor Mommsen: *Die Schweiz in römischer Zeit.* Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Gerold Walser. 64 S., 2 K., Fr. 4.80. Artemis Verlag, Zürich.

Es war ein ausgezeichnete Gedanke, eine Darstellung über die Schweiz in römischer Zeit herauszugeben. Immer wieder lesen wir von Ausgrabungen und Neuentdeckungen. Zweifels- ohne hat das römische Erbe unsere Kultur mitgeprägt.

Die Broschüre ist interessant sowohl für Lehrer wie für Schüler, eignet sich aber auch für alle kulturinteressierten Kreise. J. B.

Waltraut Küppers: *Zur Psychologie des Geschichtsunterrichtes.* 2., ergänzte Auflage. Verlag Huber/Klett. 159 Seiten. 19 Abb., 15 Tab. Fr. 19.80.

Das Buch erschien als dritter Band der Abhandlungen zur pädagogischen Psychologie. Die Autorin will einen Beitrag zum Gebiet der Unterrichtspsychologie liefern, wobei Geschichte als Beispiel dient. Es wird eine Methode angestrebt, die den empirischen Ansatz für Unterrichtspsychologie befruchtet. Wenn man auch über den einen oder anderen Gedankengang verschiedener Meinung sein kann, so darf doch festgestellt werden, daß das vorliegende Werk einen bedeutenden Beitrag zur Klärung der psychologischen Voraussetzungen des Geschichtsunterrichtes bildet. J. G.

Hans Brand: *Laser.* 70 S., 22 A. Dümmers Verlag, Bonn.

Immer wieder erscheinen auf naturwissenschaftlichem Gebiet neue Begriffe in der Folge von Entdeckungen. Es war ein guter Gedanke des Dümmers-Verlages in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Taschenbücherreihe, herauszugeben von Dr. Oskar Höfling, dem Begriff der Laser-Strahlen ein besonderes Büchlein zu widmen. *Laser* – neuartige Lichtquellen und Lichtverstärker haben einen außerordentlichen Aufschwung erlitten, so daß deren Behandlung im Unterricht, aber auch für einen erweiterten Leserkreis empfehlenswert ist. Die Einführung in die Physik der Technik und Erzeugung und Verstärkung von Licht durch stimulierende Emission ist bei aller wissenschaftlichen Strenge allgemein verständlich geschrieben. C. M.

Dr. F. L. Sack: *English Exercises*, Revised Edition, 1966. Verlag Francke, Bern.

Jedes Lehrbuch bedarf alle zehn oder fünfzehn Jahre der Erneuerung, wenn es lebendig bleiben soll. Die *English exercises* sind erstmalig 1938 erschienen. Eine durchgreifende Neubearbeitung, praktisch ein neues Buch, lag 1956 vor. Bei der neuen Revised Edition ist der erste Teil gekürzt worden; andererseits sind bei den Uebersetzungen einige Maturtexte neu dazugekommen. Viele Uebungen sind teilweise neu gestaltet oder durch geeignete Texte ersetzt worden. M. W.

Conrad Buol: *Bildungsfragen unserer Zeit*. 192 Seiten. Morgen-Verlag, Zürich.

Unsere Generationen erleben in kurzer Zeit geradezu stürmische Veränderungen und Umwälzungen. Was früher eine Reifezeit über Jahrhunderte benötigte, wird heute in kurzer Zeit realisiert. Eine Erfindung jagt die andere. Inmitten des unerhörten technischen Wirbels steht der Mensch, der der Umwelt nicht mehr nachdenklich und betrachtend, sondern nur noch staunend gegenüberstehen kann, und doch bildet in dieser Entwicklung der Mensch und seine Seele das Zentrum des zeitlichen Geschehens. Der Autor weist mit Recht darauf hin, «daß die Menschenbildung der Besinnung auf die Forderungen der Zeit, auf die sich ändernden Lebensverhältnisse bedarf. Denn der Mensch wird durch die Erscheinungen und Tendenzen der Zeit mitgeprägt, ist aber andererseits auch berufen, auf das Geschehen seiner Zeit einzuwirken»

K. M.

Soeben ist erschienen:

Werner Danckert: **Das Volkslied im Abendland**. Vom volkskundlichen, musikalischen und literaturwissenschaftlichen Standpunkt betrachtet, mit vielen Text- und Notenbeispielen. (Sig. Dalp, Band 98), 236 Seiten. Leinen Fr. 14.80

Neue liebenswerte Kinderbücher:

Gertrud Heizmann: **Das vorwitzige Rötelein**. Eine Geschichte von zwei großen und fünf kleinen Füchsen. Mit lustigen Bildern von Eve Froidevaux. Geb. Fr. 8.80
«... ein buntbewegtes Bild eines Tierfamilienidylls, wie es der naiven Vorstellungskraft des ersten Lesersalters entspricht.» Schweiz. Lehrerzeitung

Barbara Lischke: **Eltern gesucht**. Von den kleinen Höhepunkten im Leben zweier Kinder und wie sie für Arabella neue Eltern finden. Nach selbsterlebten Begebenheiten erzählt für Buben und Mädchen von 9 Jahren an. Illustriert von J. Zimmermann. Geb. 10.80

Francke Verlag Bern

Pestalozzi-Kalender 1967

enthält dieses Jahr 488 Seiten
und kostet mit Kugelschreiber Fr. 5.80

Ausgaben für Mädchen und Buben
Auch französisch und italienisch erhältlich

Verlag Pro Juventute, 8008 Zürich

Marianne Beck: *Basteln mit Kleinen* (Reihe «Spielen und Basteln», Nr. 11). 72 Karten und Doppelkarten in Kassette, Fr. 10.–. Blaukreuz-Verlag, Bern.

Der erzieherische Wert des Bastelns von Spielsachen mit dem noch vorschulpflichtigen Kind ist unbestritten. Angesichts dieser Tatsache wurde diese neue Sammlung in der bewährten Karteiform zusammengestellt. Kindergärtnerinnen und Mütter werden dieses neue Hilfsmittel mit den gut verständlich erläuterten Anregungen gerne zu Rate ziehen. M. F.

Joachim Herrmann: *Sternfreunde fragen*. Kosmos – Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. 88 Seiten.

Mit der Weltraumforschung ist ein erneutes und erhöhtes Interesse für das Weltall entstanden. Es war ein glücklicher Gedanke des Verfassers, das Weltall in Frage und Antwort zu behandeln. Sowohl für Unterricht wie auch für Freizeitbeschäftigung bietet das Werk mannigfache Anregung. M. B.



Erprobte Lehrmittel für Berufs- und Handelsschulen:

Grundriß der Volkswirtschaftslehre

Von Dr. Rich. Müller. 2., durchgesehene und ergänzte Auflage. 181 Seiten. Fr. 9.40

«Das Buch ist flüssig und leichtverständlich geschrieben. Sein Inhalt entspricht den Anforderungen, die an Mittelschüler gestellt werden können. Trotz der Kürze ist es gelungen, wesentliche Fragen und Problemkreise klar und deutlich herauszuarbeiten.»

(Schweiz. Zeitschrift für kaufmännisches Bildungswesen)

Banken und Wertpapiere

Eine Einführung für Jungkaufleute aller Branchen
Von Dr. A. Stadlin. 64 Seiten A 4 mit 3 Musterdrucken von Wertpapieren. Fr. 7.80

Das Buch enthält den Stoff, der heute von den kaufmännischen Lehrlingen aller Branchen an der Abschlußprüfung erwartet wird, ohne daß es sich in banktechnischen Einzelheiten verliert.

Wirtschaftsgeographie

Leitfaden für kaufmännische Berufsschulen und Handelsschulen
Von Dr. H. Hofer. 4., neubearbeitete Auflage. 88 Seiten (einschließlich 20 Seiten für Notizen) A 4. Spiralheftung Fr. 7.50

«Wir sind überzeugt, daß die reichhaltige Materialsammlung, welche eine besondere Heftführung durch die Schüler erübrigt, noch vermehrte Verbreitung finden wird.»

(Geographica Helvetica)

Wirtschaftliche Fachausdrücke

Wörterbüchlein für Schule und Praxis
Von P. Rob. Müller. 3. Auflage. 56 Seiten. Fr. 3.–

«Der handelskundlich und sprachlich gleichermaßen bewanderte Verfasser gibt uns neben klaren, knappen Begriffsumschreibungen Hinweise auf die sprachliche Herkunft der Fachausdrücke und auf entsprechende Wörter in den wichtigsten modernen Fremdsprachen.»

(Schweiz. Zeitschrift für kaufmännisches Bildungswesen)

Five steps in Business correspondence

Von W. Bladen B. A. und Dr. F. Rohrer. 243 Seiten. Fr. 10.–

Der methodisch neue, konsequent durchgeführte Aufbau dieses Buches erleichtert Lehrern und Lernenden das Studium. Mit Übungen, Geschäftsgesprächen und Prüfungstexten.

Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Zürich



Robert Hainard: *Jagd mit dem Skizzenblock*. 200 Seiten. Fr./DM 17.80. Rotapfel-Verlag, Zürich.

Ein Buch für alle Naturfreunde, alte und junge, bereichert durch lebenssprühende Zeichnungen und Skizzen, wie sie den geschilderten Abenteuern «auf der Stelle» entsprungen sind.

Hans Fürst: *Unser Kind und die Schule*. 108 Seiten. Hans Huber, Verlag, Bern.

Das Werk dient der Förderung der schulischen Leistungsfähigkeit des Kindes. Der Autor, der sich durch seine Aufgeschlossenheit gegenüber den Schulproblemen einen Namen gemacht hat, behandelt sämtliche im Zusammenhang der Leistungssteigerung stehenden Probleme ausführlich und geht in die Tiefe. Das Werk ist trotz seiner Wissenschaftlichkeit in einem leicht faßlichen und gut verständlichen Stil geschrieben.

Besinnung auf die Probleme Kind, Schule, Eltern und Lehrer ist von außerordentlicher Bedeutung und sollte mehr denn je im Vordergrund der Diskussion stehen.

Nicht nur jungen und unerfahrenen Pädagogen, sondern auch Eltern und allen, die sich mit der Erziehung und insbesondere mit der positiven Einstellung zur Schule befassen, darf dieses Werk bestens empfohlen werden. Es eignet sich ganz besonders als Geschenk, sei es zu besonderen Tagen oder auf Weihnachten. W. S.

Walo von Greyerz: *Le Palais fédéral*. Traduit par Dr. P. Bise. 47 pages texte avec 24 illustrations, broché Fr. 4.50. Editions Paul Haupt, Berne.

Sous ce titre vient de paraître en deuxième édition, mise à jour, un petit volume richement illustré. Il n'est pas simplement un guide à travers les bâtiments de la plus haute administration de notre Confédération helvétique, mais en montrant en pleine action nos autorités supérieures, soit le Conseil national, le Conseil d'état et le Conseil fédéral, il nous donne une instruction civique excellente et vivante. V. R.

Marianne Sin-Pfältzer und Max Kruse: *Fred und Peter oder die Zwischenlandung in Paris*. 120 Seiten Kunstdruck, Fr. 14.80. Für 8–14jährige.

Eine Geschichte aus unseren Tagen, erdacht und photographiert von Marianne Sin-Pfältzer und erzählt von Max Kruse. Zwei Kinder treffen sich zufällig bei einem Zwischenaufenthalt in Paris: Fred, der schwarze und Peter, der weiße Junge. Sie haben Zeit genug, sich gegenseitig ihren Kummer zu klagen.

Die Geschichte wird vor allem durch die Bilder erzählt, die mit künstlerischem Feingefühl geschaffen wurden. Sie sind lustig, frech, verträumt – die Szenenfolge wirkt natürlich und verrät eine einfallsreiche Regie. Die Sprache ist klar, frisch und jedem Kind verständlich. J. S.

Kurt Lütgen: *Das Rätsel der Nordwest-Passage*. Georg Westermann Verlag, Braunschweig. 376 Seiten.

Kurt Lütgen hat mit seinem Buch ein abenteuerreiches Kapitel der Weltentdeckung und deren Eroberung gestaltet. Die Fahrten von Kolumbus, Vasco de Gama und Magellan eröffneten dem europäischen Menschen unermeßliche Weiten. Von besonderem Interesse war die Umfahrt um Amerika im Norden und die Verbindung zwischen atlantischem und pazifischem Ozean. Das Buch ist leicht faßlich und fesselnd geschrieben. Es eignet sich für Kinder ab 14 Jahren. K. D.

Fritz Wartenweiler: *Zum neuen Tag*. 288 S. Fritz G. Wartenweiler (Sohn). Fr./DM 13.50. Rotapfel-Verlag, Zürich und Stuttgart.

Wie manchen bedeutsamen Hinweis auf das Leben anderer Menschen – seien es Zeitgenossen oder Vertreter früherer Generationen – verdanken wir Fritz Wartenweiler. Seine lebendig und treffend geschriebenen Biographien sind für jung und alt zu einem Begriff geworden. Aus seinem vorliegenden Buch erfahren wir vor allem Wesentliches darüber, wie er *selbst* das Leben auffaßt – und wie er es führt. H.

Auch Dein Kind braucht Jesus!

! Wenn wir unsere Kinder nicht für den Herrn Jesus gewinnen,
dann gewinnt sie der Fürst der Welt für sich, und wir sind schuldig vor Gott?

Weihnachten

erscheint von uns ein sehr ansprechendes, buntes, biblisches

Bilderbuch

Auflage 1 Million

Völlig kostenlos bekommt jeder, der mir dieserhalb schreibt, dieses Bilderbuch.
Es darf auf keinem Weihnachtstisch fehlen!

Schreibe auch Du bitte jetzt sogleich an:

Missionswerk Werner Heukelbach, 5281 Wiedenest Deutschland